

# LISTER MEILEN STEIN

Rundschreiben des SPD-OV List-Süd  
Ausgabe Okt./Nov. 2005

**Editorial:**

## **Und es hat auch Spaß gemacht. Erfolgreich wahlgekämpft in List-Süd**

Liebe Genossinnen und Genossen,  
der Wahltag liegt mittlerweile weit hinter uns, die Weichen sind gestellt. In Berlin wird über die politischen Inhalte einer großen Koalition beraten. Das es zu einer solchen kommt, daran zweifelt wohl niemand mehr – und das wir künftig noch mehr Diskussionsstoff haben als bisher, daran zweifelt wohl auch niemand.

Wir werden die Ergebnisse aus den Koalitionsverhandlungen im Ortsverein diskutieren, uns unsere Meinung bilden und unsere Ansichten den Delegierten zum Bundesparteitag mit auf den Weg geben.

Wir in List-Süd haben einen tollen Wahlkampf gemacht und dabei gute Ergebnisse erzielt.

Wir sind aufgefallen durch viele eigene kreative Ideen, hohes Engagement und eine riesige Portion „Spaß an der Sache“. – Lasst uns die gemeinsam gemachten guten Erfahrungen mit „rüber-



**SPD**

nehmen“ in den Ortsvereins-Alltag und daran anknüpfen. Wir können „gute Stimmung im Ortsverein“ auch gebrauchen, denn vor uns liegen erneut wichtige Anstrengungen.

So will der Ortsverein List-Süd ein gewichtiges Wort mitreden, wenn es um die Erarbeitung und die Diskussion des



Kommunalwahlprogramm geht. Wir erarbeiten dazu im Vorstand einen „Fahrplan“. In der Ortsvereinsarbeit wird demnächst also auch die Kommunalpolitik wieder eine größere Rolle spielen.

*Hans-Jürgen Meißner*

Zu Inhalten gehören auch immer Personen. Über die Kandidaturen zu Region, Rat und Bezirksrat werden wir uns Ende Oktober erstmals unterhalten.

Unser Ziel ist dabei klar: Wir werden Kandidatinnen und Kandidaten ins Rennen schicken, die durch persönliche Kompetenz und durch Sachkompetenz überzeugen und erneut wichtige Mandate für die SPD in Hannover holen.

Mit diesem Meilenstein erhaltet ihr auch die Einladung zur Jahreshauptversammlung am 1. Dezember.

Wir werden dann in Vorstandswahlen die Zusammensetzung des Ortsvereinsvorstandes neu bestimmen. Die Arbeit der letzten 2 Jahre war fruchtbar, sie hat vieles vorangebracht und so ganz nebenbei auch Spaß gemacht. So wird die überwiegende Mehrheit der Vorstandsmitglieder erneut kandidieren. Diese erneuten Kandidaturen sollen allerdings niemanden daran hindern, über eine eigene Kandidatur nachzudenken. – Unsere Arbeit lebt von den gemachten Erfahrungen und vor allem von frischen Ideen. Vor dem Jahreswechsel wird es keinen weiteren Meilenstein mehr geben. Auch wenn in den Supermärkten bereits Marzipanbrote, Lebkuchen und Pfeffernüsse angeboten werden, so weigere ich mich dennoch schon heute auf Weihnachten und den Jahreswechsel einzugehen – weise euch aber umso lieber auf den Preisskat- und Doppelkopfabend hin, der in diesem Jahr bereits am 18. November stattfindet. Ich hoffe sehr darauf, euch dort alle zu sehen (ich liebe es vor großem Publikum den ersten Preis der Doppelkopfkategorie abholen zu können...) und hoffe natürlich auch auf große Kulisse bei der Jahreshauptversammlung.

Mit solidarischen Grüßen *Hans-Jürgen Meissner*

---

## **Bundestagswahl 2005: Zum Ausgang der Bundestagswahlen**

Wieder einmal zeigte es sich: Kämpfen lohnt sich! Das Ergebnis der Bundestagswahlen ist für die SPD und vor allem für Gerhard Schröder ein bemerkenswerter Erfolg. Vor wenigen Monaten waren es gerade 26 Prozent, die der SPD von den Meinungsforschern zugetraut wurden - jetzt sind es fast zehn Prozent mehr.

Das gilt erst recht für Hannover. Beide Wahlkreise wurden von Edelgard Bulmahn und Gerd

Andres deutlich gewonnen, bei den Zweitstimmen klaffen zwischen SPD und CDU ca. 20 Prozent.

Es ist aber auch aufgefallen, dass der Ortsverein List-Süd besonders aktiv und motiviert war. Der Wahlkampf mit dem Ortsverein hat viel Spaß gemacht.

„Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“, sagt Sepp Herberger - und nach den Bundestagswahlen ist vor den Kommunalwahlen. Von Wechselstimmung ist in Hannover nichts zu spüren. Für mich ist das ein gute Ausgangslage, aber wie sagt Sepp Herberger ebenso



richtig: Das nächste Spiel ist immer das Schwerste. Am 10. September 2006 sind die Kommunalwahlen, und ich werde mich sehr anstrengen, die Oberbürgermeister-Wahl in Hannover zu gewinnen.

Deshalb freue ich mich auf Fortsetzung im nächsten Jahr, gerade auch mit dem Ortsverein List-Süd. (Stephan Weil)

---

## Der Bundestagswahlkampf im Ortsverein List-Süd

Nachdem sich die Überraschung über die Ankündigung von Neuwahlen gelegt hatte, bereitete sich auch unser Ortsverein auf einen kurzen und intensiven Wahlkampf vor. Bereits in der Sitzung vom

30.06.2005 wurden die Aktionen und Infostände geplant und thematisch vorbereitet (Lister Meilenstein Nr. 4). Schon die erste Aktion auf der Lister Meile war ein voller Erfolg. Unter reger Anteilnahme der Passanten gestalteten wir eigene Plakate mit eindeutigen Aussagen, die später in der List aufgestellt wurden und weiter für Aufsehen sorgten. Ein kreativer und wirksamer Auftakt und Motivationsschub für die folgenden Infostände auf der Lister Meile!

Zum Thema Familie hatten Mitglieder des Ortsvereins in mühevoller Kleinarbeit 400 „soziale Familienetze“ geknüpft, die zum Beispiel mit Kinderlied und Schokotaler symbolisch wichtige Punkte der Familienpolitik thematisierten und ebenfalls auf großes Interesse stießen. Beim Infostand zum Thema Arbeit konnten Bürgerinnen und Bürger die Konzepte der Parteien anhand von Bodenzeitungen vergleichen und ihre eigenen Präferenzen deutlich machen.

Gern wurde auch das Angebot auf dem Stand zum Thema Gesundheit angenommen: Passanten konnten sich den Blutdruck messen und von Fachleuten beraten lassen. Insgesamt boten die Infostände auf der Lister Meile zahlreiche Gelegenheiten für persönliche Gespräche im direkten Kontakt mit den Wählerinnen und Wählern. Wurde anfangs noch oft die Frage nach der Notwendigkeit von Neuwahlen gestellt, so nahmen die Sympathiebekundungen im Laufe der Zeit zu und es zeigte sich mehr und mehr ein großer Informationsbedarf und ein deutliches Interesse an Inhalten und Positionen, wie besonders die große Nachfrage nach dem Wahlmanifest belegte. Auch der ein oder andere Mitgliedsantrag wurde gewünscht.

Die gute Stimmung an den Ständen schaffte eine persönliche und einladende Atmosphäre und erleichterte die Kontaktaufnahme. Beim diesjährigen Schorrenfest der SPD am Kröpcke waren wir für die Kinderbetreuung zuständig. Auch hier gab es die Gelegenheit zu ausgiebigen Gesprächen und Diskussionen. Ein weiterer kreativer Höhepunkt war die Gestaltung einer Werbetafel in der U-

Bahnstation Lister Platz. Zu nachtschlafender Zeit und mit Sprühdosen und Fingerfarben bewaffnet setzte eine unerschrockene Truppe ein originelles und viel beachtetes Zeichen.

Nachdem bereits in Reaktion auf das Fernsehduell am Lister Platz Handzettel verteilt worden waren, zeigten wir dort auch in der letzten Woche vor der Wahl Präsenz. Die selbst gestaltete „Lister Stimme“ brachte manchem Wähler eine phanta-



sievolle und informative Abwechslung auf dem Weg zur Arbeit. Dabei hoben sich die in Eigenregie formulierten Texte von den üblichen Wahlkampfbroschüren ab und machten den persönlichen Einsatz der Mitglieder unseres Ortsvereines besonders deutlich.

Erfreulich war auch die rege Beteiligung der Genossinnen und Genossen, die über die gesamte Zeit des Wahlkampfes andauerte und ihren Höhepunkt beim Wahlkampfabschluss fand. Bei der traditionellen Rosenverteilung am Tag vor der Bundestagswahl wurden wir zeitweise unterstützt von Stephan Weil, dem Kandidaten für das Amt des Oberbürgermeisters, und

Der Optimismus des engagierten Teams und der ideenreiche und gut organisierte Wahlkampf haben neben der Konzentration auf inhaltliche Fragen und persönliche Gespräche mit den Wählerinnen und Wählern sicherlich zum guten Ergebnis bei der Bundestagswahl beitragen können! (Daniel Steffens)

---

## Wahlkampf-Infostand zur Gesundheitspolitik

Strahlender Sonnenschein, bombige Stimmung unter uns Wahlkämpfern und hoch interessierte Bürgerinnen und Bürger: so kann man treffend unseren Wahlkampf am 10.09.2005 in der Lister Meile beschreiben.



Das Thema Gesundheit lockte viele Passanten an – nicht nur wegen des Blutdruck messen, der roten Äpfel und kleinen Gesundheitstütchen, die wir verteilten. Wie bin ich künftig bei Krankheit versorgt? Welches Versicherungsmodell ist für mich der bessere Garant? Diese Fragen beschäftigten die Menschen und waren daher stark nachgefragt an unserem Stand. Zur Information und auch für 7

den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern hatten wir als Bodenzeitung eine Gegenüberstellung von Bürgerversicherung (SPD-Modell) und Kopfpauschale (CDU-Modell) vorbereitet. Damit lagen wir genau richtig.

Vielen sind die Unterschiede doch noch nicht deutlich geworden oder man hatte sich einfach noch nicht damit beschäftigt. Für uns Wahlkämpfer, die wir informierten, diskutierten oder uns auch einfach nur Sorgen und Ängste bezüglich krank sein und krank werden anhörten, war die Interessenpalette der Passanten sehr breit angelegt.

Natürlich gab es auch kritische Stimmen zu den beiden Modellen - und zu den jeweiligen Parteien. Das gehört nun mal zu einer Bürger nahen lebendigen Demokratie dazu. *(Almuth Plumeier)*

---

**Parteilieben:**

## **Einladung zur Neugründung der Juso-AG**

Die Jugendorganisation der SPD (JUSOS) plant die Neugründung einer Arbeitsgemeinschaft für die Ortsvereine List-Süd, List-Nord und Oststadt-Zoo. Bei einer Gründungsveranstaltung (Termin steht noch nicht fest) sollen zunächst die Möglichkeiten der politischen Arbeit besprochen werden. Wer Interesse an politischen Diskussionen hat und die Arbeit der neuen AG von Anfang an mitgestalten möchte, ist herzlich willkommen!



Jedes SPD-Mitglied unter 35 Jahren ist auch automatisch Mitglied der Jusos und wird gesondert zum ersten Treffen eingeladen. Ausdrücklich

8 zum ersten Treffen eingeladen. Ausdrücklich



zur Mitarbeit eingeladen sind jedoch auch Jugendliche und junge Erwachsene, die nicht Mitglied der SPD sind.

Weitere Informationen und den Termin der Gründungsveranstaltung gibt es per E-Mail unter [Daniel\\_Steffens@gmx.de](mailto:Daniel_Steffens@gmx.de). (*Daniel Steffens*)

---

### **Mitglieder im Ortsverein: Brigitte und Jürgen Jacobs...**

... sind beide Mitte der 60er Jahre in die SPD eingetreten. An einen bestimmten Grund können sie sich nicht erinnern. Bei Brigitte spielte sicher die Familiendition eine Rolle, bereits ihre Eltern und Großeltern waren Sozialdemokraten. Jürgen hat in Hannover eine Ausbildung zum Maschinenschlosser gemacht und war damit schon einmal „automatisch“ Mitglied der IG Metall. Brigitte hat bei der Barmer Ersatzkasse gelernt.

Jürgen ist vielen vor allem aus seiner Zeit als erster Bezirksbürgermeister von 1981-1991 in Vahrenwald-List bekannt. Diese politische Ebene ist damals neu eingerichtet worden. Seine aktive Zeit in der SPD begann mit dem Beginn seines Lehrerstudiums 1972 (das Jahr der „Willy-Wahl“), zu dem er nach seiner Zeit bei der Bundeswehr über den zweiten Bildungsweg gefunden hatte. Dann ging es bei beiden richtig los, zunächst in List-Nord und seit Mitte der 70er Jahre in unserem Ortsverein. Für Brigitte war neben dem Engagement für die SPD immer auch die Arbeit in der evangelischen Kirche wichtig, wo sie ebenfalls beruflich tätig war. Einen Teil ihrer Jugend hat sie in Berlin verbracht und dort beispielsweise an Demonstrationen gegen die Aufrüstung teilgenommen.

Jürgen arbeitet seit dem Ende seiner Arbeit als Bezirksbürgermeister intensiv im evangelischen Stadtkirchenverband mit, eine zeitlang war er auch stellvertretender Fraktionsvorsitzender im damaligen Grossraumparlament. Die Bildungspolitik beschäftigt ihn bis heute. Hier stand er in star-

kem Widerspruch zu der Politik Sigmar Gabriels als Ministerpräsident und wirkt auf mich noch jetzt stark verärgert, wenn er erzählt, dass damals die Auflösung der Orientierungsstufe betrieben wurde – die er als ehemaliger Schulleiter immer noch für richtig und wichtig hält.

Brigitte hat die Arbeit des Interessenverbandes der Tagesmütter aufgebaut und war lange Jahre die Bundesvorsitzende. Für beide nahm und nimmt die Pflegeelternarbeit einen hohen Stellenwert ein. Diese Arbeit hat beide auch ziemlich durch die Welt gebracht. Der Höhepunkt war wohl die Vertretung Deutschlands in Neuseeland bei einem internationalen Kongress!

Es ist schwierig, sich alle Ehrenämter in und ausserhalb der SPD zu merken, die die beiden im Laufe der Jahre wahrgenommen haben („neben“ ihrer Aufgabe, vier Kinder zu erziehen.) Wenn es auch gesundheitlich zu viel wurde, haben die beiden immer gemeinsam überlegt, wo und wie sie ihre Arbeit einschränken müssen. Im Februar kommenden Jahres geht auch Jürgen in den Ruhestand – wobei das für beide sicher nicht heisst, als Rentnerehepaar dann die Hände in den Schooss zu legen. Alles Gute! (*Thomas Veitschegger*)

---

### **Einladung: Neumitgliederbegrüßung**

Mehr als 15 neue Mitglieder seit April 2004 und etliche in unseren Ortsverein hinzugezogene Mitglieder möchten wir mit unseren Ortsvereinsaktivitäten vertraut machen.

Hierzu gehören auch Informationen zum Bild des Ortsvereins im Stadtteil und zum Eingebundensein in die politische Landschaft der Region Hannover. Hierzu laden wir (separat per Brief) ganz herzlich ein für den

**17.11., 18:00 bis ca. 20:00 Uhr**

**10 Industriepfarramt, Rühmkorfstr. 7.**

Auch andere Interessierte sind herzlich willkommen. Da wir einen Imbiss anbieten wollen, ist eine Zusage erwünscht. Bitte bis zum 15.11. an Werner Könecke Tel.: 6497340 oder per <mailto:W.Koenecke@t-online.de> antworten. (Werner Könecke)

---

## **Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen**

Liebe Genossinnen und Genossen, nach zwei Jahren Amtszeit ist wieder eine Jahreshauptversammlung unseres Ortsvereines fällig. Wir laden euch herzlich ein, mit uns die vergangenen beiden Jahre im Sinne der Rechenschaft auszuwerten, Anträge zu diskutieren und einen neuen Vorstand zu wählen.

**Jahreshauptversammlung am 01.12.2005  
ab 20:00 Uhr im Industriefarramt  
Rühmkorffstr. 7 – 30163 Hannover.**

Einen Vorschlag für die Tages- und Geschäftsordnung liegt dem Lister Meilenstein bei. Der Rechenschaftsbericht ist im Internet erhältlich unter:  
<http://www.spd-list-sued.de/ov/halisued/dateiliste/52375/index.html> (Der Vorstand)

---

## **I m p r e s s u m**

**V.i.S.d.P.:** Hans-Jürgen Meißner, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins List-Süd, Odeonstr. 15/16, 30159 Hannover, E-Mail: [info@spd-list-sued.de](mailto:info@spd-list-sued.de)

**Internet:** <http://www.spd-list-sued.de>

**Redaktion:** Werner Könecke, Thilo Scholz, Daniel Steffens, Thomas Veitschegger

**Layout und Satz:** Thilo Scholz

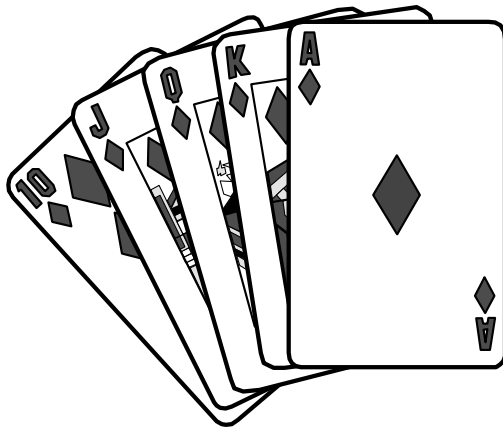
**Druck:** SPD-Druckerei, Odeonstr. 15/16, 30159 Hannover

**Auflage:** 350 Exemplare

**Einladung:**  
**Skat- und Doppelkopf-Turnier**

Die wunderschönen Herbsttage sind leider zu Ende gegangen. Doch ein Lichtblick vor Weihnachten erwartet uns noch. Unser alljährliches Skat- und DoKo-Turnier im Industriefarramt.

**Freitag, 18. November, 19:00 Uhr**  
**Industriefarramt - Rühmkorfstr. 7 - Hannover**



Natürlich werden wieder viele attraktive Preise die MitspielerInnen begeistern. Als Startgeld wird ein Beitrag von 10 Euro erhoben, der komplett in die Preise investiert wird. Zusätzliche Sachspenden werden dankend angenommen.

Meldet Euch bitte bis zum 14.11.2005 bei:

Werner Könecke, Ermanweg 20, 30659 Hannover,  
Tel.: 6497340, oder [W.Koenecke@t-online.de](mailto:W.Koenecke@t-online.de). (Werner Könecke)

# Bericht aus der Region

Die Region hat auch in der 2. Hälfte der ersten Wahlperiode ab Herbst 2003 die strukturelle Arbeit zur Bildung leistungsfähiger Organisationen für die überörtlichen Aufgaben erfolgreich fortgesetzt.

Nachdem in den ersten 2 Jahren die ersten beiden großen Regionsaufgaben (Sparkasse Hannover aus Stadtsparkasse und Kreissparkasse sowie die einheitlichen Abfallwirtschaftsbetriebe aha) gelöst und zum Abschluss gebracht wurden und hannoverimpuls als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft von Stadt und Region gegründet wurde, sind jetzt:

- die 13 Krankenhäuser der Stadt Hannover und des ehemaligen Landkreises zu einer einheitlichen Gesellschaft, dem Klinikum Hannover, zusammengeführt worden,
- die Berufsschullandschaft neu geordnet worden,
- die gemeinsame Rettungsleitstelle für die Stadt und den ehemaligen Landkreis im Frühjahr am Goetheplatz eröffnet worden,
- ist eine Einigung über den Jugendhilfelastenausgleich zwischen der Region und der Stadt mit eigenem Jugendamt erzielt worden,
- ist eine weitere Stärkung der Wirtschaftsförderung durch Straffung der Förderlandschaft, der Einrichtung des Unternehmerbüros, der Neuausrichtung des TCH und Entwicklung einer Gesamtstrategie im Kontext mit hannoverimpuls erreicht worden,
- ist die Verwaltungsreform konsequent fortgesetzt worden und die Agentur für Arbeit eingerichtet, die gemeinsam mit der Arbeitsverwaltung aufgebaut werden musste,
- ist ein weiterer Ausbau des ÖPNV sowohl im S-Bahn-Bereich als auch im Stadtbahn-Bereich erfolgt, als Großprojekte sind dabei der Ausbau des S-Bahnhofs und 13

- der Umsteigeanlage Fischerhof in Linden (zur WM 2006), die Stadtbahnverlängerung nach Altwarmbüchen und der Ausbau der A-Linie für die breiteren „Silberpfeil“-Fahrzeuge zu nennen,
- weiterer Ausbau der Naherholungs-einrichtungen.

Diese Projekte konnten realisiert werden trotz einer harten Sparpolitik. Nach einem starken Anstieg der Verschuldung in den ersten 2 Jahren, der durch einen sehr hohen Anstieg der Arbeitslosigkeit und damit verbunden der Zahl der Sozialhilfeempfänger verursacht wurde, ist es durch eine straffe Finanzpolitik gelungen, die Verschuldung abzubauen, das strukturelle Defizit – trotz weiter wachsender Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben im Sozialbereich – zu halbieren, die Hebesätze für die Regionsumlagen entgegen der Weisung der Landesregierung kommunalfreundlich stabil zu belassen.

Dies konnte erreicht werden u.a. durch Halbierung des Krankenhausdefizits, drastische Reduzierung der Subventionen für den Nahverkehr (trotz des weiteren Ausbaus) und durch niedrige Personalkosten. Zukünftig werden Einsparungen durch den Verwaltungsneubau in der Hildesheimer Straße in Höhe von 350.000 Euro pro Jahr hinzukommen, da dadurch unwirtschaftliche dezentrale Verwaltungsgebäude aufgegeben werden können.

Das Projekt Region Hannover ist sich zu einem Erfolgsmodell entwickelt – das alle Kritiker widerlegt. So ist allein für die Stadt Hannover durch Übernahme der Sozillasten durch die Region bereits jetzt eine finanzielle Entlastung von 30 bis 40 Mio Euro p.a. erreicht worden – ein Ziel, das ursprünglich erst längerfristig avisiert war und von vielen Kritikern als unrealistisch bezeichnet wurde. (*Walter Richter*)

## Telefonliste OV-Vorstand

**Meißner**, Jürgen (Vorsitz, Mitglied Bezirksrat):  
Tel. 39 70 864, Meissner-Hannover@t-online.de

**Könecke**, Werner (Stellvertreter):  
Tel. 64 97 340, W.Koenecke@t-online.de

**Scholz**, Thilo (Stellvertreter):  
Tel. 39 40 469, thiloscholz@yahoo.de

**Tack**, Kerstin (Stellvertreterin):  
Tel. 66 94 26, KerstinTack@web.de

**Düker**, Axel (Finanzen, SPD-Fraktionsvorsitzender  
Bezirksrat), Tel. 235 45 05, Axel.Dueker@web.de

**Baltruweit**, Jörg (Beisitzer): Baltruweit@htp-tel.de

**Bastian**, Edit (Beisitzerin/Bezirksbürgermeisterin):  
Tel. 388 74 50, editbastian@t-online.de

**Bender**, Daniel (Beisitzer):  
Tel. 66 52 33, Daniel.Bender@gmx.de

**Höntsch**, Konstantin (Beisitzer):  
Tel. 22 80 601, Marxistino@yahoo.de

**Hoops**, Angelika (Beisitzerin):  
Tel. 66 62 35, Hoopsfamily5@ t-online.de

**Pade**, Reiner (Beisitzer):  
Tel. 66 02 29, Reiner.Pade@t-online.de

**Plumeier**, Almuth (Beisitzerin): Tel. 26 24 072,  
Plumeier.Almuth@mh-hannover.de

**Richter**, Walter (Beisitzer, Mitglied Regionsversam-  
mlung): Tel. 62 03 19, Richter.Walter@htp-tel.de

**Schröder**, Herbert (Beisitzer):  
Tel. 62 20 11, herby.schroeder@web.de

**Sommer**, Bernhard (Beisitzer):  
Bernhard\_Sommer@spd-online.de

**Veitschegger**, Thomas (Beisitzer):  
Tel. 390 85 29, tveitschegger@ spd-online.de

**Walkling**, Irma (Beisitzerin, OV-Mitglied in der  
Bezirksratsfraktion):  
Tel. 62 02 40, irma.walkling@ web.de

**Borchers**, Ralf (Mitglied Stadtrat):  
Tel. 66 02 17, Ralf.Borchers@mw.niedersachsen.de

**Rintelmann**, Christiane (Mitglied Stadtrat):  
Tel. 66 43 88,  
Christiane.Rintelmann@hannover-rat.de

**Steinwedel**, Wolfgang (Bezirksrat): Tel. 667318

**Tetik**, Özlem (Mitglied Bezirksrat):

Tel. 348 05 51, [oezlem.tetik@igbce.de](mailto:oezlem.tetik@igbce.de)

---

## Termine

**03. November, 20:00 Uhr: OV-Vorstand**

Industriepfarramt, Rühmkorffstr. 7, Hannover

**05. November, 10:00 Uhr:**

Landesparteitag, Stadthalle Achim

**07. November: „Ein Tag mit Stephan Weil“**

Infos bei Ralf Borchers

**14.-16. November: Bundesparteitag in Karlsruhe**

**17. November, 18:00 Uhr:**

Neumitgliederbegrüßung, s. S. 10

**17. November, 20:00 Uhr: OV-Vorstand**

Industriepfarramt, Rühmkorffstr. 7, Hannover

**18. November, 19:00 Uhr:**

Skat/DoKo-Turnier, s. S. 12

Industriepfarramt, Rühmkorffstr. 7, Hannover

**21. November, 10:00 bis 16:30 Uhr:**

Symposium „Perspektiven der Landeskrankenhäuser“  
der SPD-Landtagsfraktion

Infos unter [www.spd-landtag-nds.de](http://www.spd-landtag-nds.de)

**23. November, 10:00 bis 13:00 Uhr:**

Aktion auf dem Wochenmarkt. Zu Gast: Stephan Weil

**25. November, 15:00 bis 18:00 Uhr:**

Kommunalpolitische Fachtagung der SPD-Landtags-  
fraktion, Infos unter <http://www.spd-landtag-nds.de>

**26. November, 10:00 bis 13:00 Uhr:**

Infostand auf der Lister Meile

**01. Dezember, 20:00 Uhr:**

Jahreshauptversammlung, s. S. 11 und Anlage

**10. Dezember, 10-13 Uhr:**

Aktion auf dem Wochenmarkt. Zu Gast: Stephan Weil

**15. Dezember, 20:00 Uhr:**

Terminvorschlag: Konstituierung OV-Vorstand

Industriepfarramt, Rühmkorffstr. 7, Hannover

**21. Januar 2006, 10:00 Uhr:**

Terminvorschlag: Klausurtagung OV-Vorstand

16 Ort wird noch festgelegt